



Musik & Text: Alfred Jaklitsch
Album: Gössl (2000)

Die wilde Jogd

Es gibt Gschichtn die erzählt man sich
Schon weit über hundert Johr und koaner
Konn recht sogn wie viel davon ist wohr

So a die Gschicht von der wilden Jogd
Wo unerlöste Seelen der Sturm zuavatrog
Die in stockfinster Nocht mit'n Wind
Daherwahn und die Leut' die's dawischt
Für immer vazahn auf nimmerwiedersehn
Brauchst das goar nit suachn gehen

Gspürst das nit wie D'Viecher unruhig werdn
Siachst das nit Wolken schieben
Sich schon vor'd Stern hörst das nit
Im Wind da klingt a Schroa gspürst das nit
Geh doch nit alloa hörst das nit es klingt
A Wimmern von weit her

Gspürst das nit der Boden zittert immer mehr
Siachst des nit der Himmel ist wie Gluat
Gspürst das nit die wilde Jogd
Suacht frisches Bluat

Bua bist do draussen unterwegs so spät
Schau such dir a Hüttn das a jo nix hot
Bua in solchen Nächtn ist die wilde Jogd
Nit weit Bua nur koan folschn Stolz lauf
Sei gscheit lauf bevor sie dich über die Häuser trogt
Lauf lauf bevor sie dich an die Felsen schlogt
Lauf lauf bevor die wilde Jogd die pockt
Lauf